

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carlo I., ebenerdig. Telefon Nr. 68. Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Kurträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

# Polax Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jof Krmpotic, Piazza Carlo I., entgegengenommen. Answärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbüros übernommen. Inserate werden mit 10 h für die 5mal gebaltene Zeitspaltel, Reklamentagen im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet. Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jof. Krmpotic Pola.

V. Jahrgang | Pola, Dienstag, 21. September 1909. | Nr. 1343.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 21. September

### Internationale Abmachungen der Telegraphenverwaltungen.

K. B. Wien, 20. September.

Auf der internationalen Telegraphenkonferenz von Vissabon vom Jahre 1908 sind die Telegraphenverwaltungen des Deutschen Reiches, Frankreichs und Großbritanniens namens der Internationalen Telegraphen-Union zur Ueberprüfung jener Telegraphen-Codes, bzw. Vokabularien autorisiert worden, welche Wörter oder Silben enthalten, die bei Abfassung des Textes von Telegrammen der verabredeten Sprache verwendet werden. Hiedurch ist nunmehr den Interessenten die Möglichkeit geboten, sich zu versichern, daß die von ihnen benutzten Codes den Bestimmungen des internationalen Telegraphenreglements vollkommen entsprechen. Die Uebereinstimmung des einzelnen überprüften Code mit den Vorschriften letzterer Reglements wird durch ein Zertifikat bescheinigt. Personen, welche eine solche Ueberprüfung von Codes vornehmen lassen wollen, haben sich an das Handelsministerium zu wenden und ihrem einschlägigen Gesuche drei Exemplare des zur Ueberprüfung bestimmten Code anzuschließen; eine Rückstellung dieser Exemplare findet nicht statt. Die Codes dürfen, unter der Voraussetzung, daß die Niederschrift eine leicht lesbare ist, auch im Manuskripte eingereicht werden. Im letzteren Falle findet jedoch die Ausfertigung des definitiven, die Uebereinstimmung des Code mit den internationalen Vorschriften bescheinigenden Zertifikates erst nach Ausfolgung je eines gedruckten Exemplares an jede der drei eingangs erwähnten Verwaltungen, und zwar erst nach der Feststellung der Uebereinstimmung der gedruckten Exemplare mit dem überprüften Exemplar, statt.

Die Gesuchsteller haben alle notwendigen Aufklärungen betreffend die Art der Bildung der Wörter, welche sie gebrauchen wollen, zu liefern. Hiebei wird jedoch keine Auskunft über den tiefen Worten unterlegten Sinn verlangt. Codes, welche nicht zur Publikation bestimmt sind, sowie alle Auskünfte, welche die Interessenten liefern, werden einer vertraulichen Behandlung unterzogen. Es ist wünschenswert, daß die Einreichung der Codes möglichst bald und soweit thunlich, noch vor dem 1. Jänner 1910 erfolgt. Wird die Ausfolgung eines Zertifikates der erwähnten Art abgelehnt, so steht der betreffenden Partei hiegegen kein Rekurs zu. Die mit der Ueberprüfung der Codes betrauten Telegraphenverwaltungen haben sich jedoch verpflichtet, erforderlichen Falles alles aufzubieten, um den Interessenten die Verichtigung ihrer Codes zum Zwecke der Erlangung eines Zertifikates möglichst zu erleichtern. Das jeweils ausgestellte Zertifikat bezieht sich nur auf den zugehörigen Code und verliert seine Gültigkeit, wenn der betreffende Code ohne vorherige Zustimmung der Verwaltungen einer Abänderung unterzogen wird.

Die Einreichung der Codes zur Ueberprüfung steht jedermann frei, indes können die gegenwärtig in Gebrauch stehenden Codes ebenso wie neu aufgelegte derartige Codes auch ohne Zertifikat verwendet werden, soweit deren Inhalt den Bestimmungen des internationalen Telegraphenreglements entspricht. Die Telegraphenverwaltungen übernehmen keine Verantwortung für die aus der Ausfertigung eines solchen entstehenden Folgen. Die Bedingungen, welchen die in den Codes enthaltenen Wörter oder Silben der verabredeten Sprache entsprechen müssen, sind in den Artikeln VIII, §§ 1-4, bzw. XIX, § 8 des internationalen Telegraphenreglements, Eissaboner Revision, enthalten. Abdrücke dieser Reglements im französischen Urtexte sowie in deutscher Uebersetzung können zum Preise von 1 K per Stück bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, bzw. beim k. k. Postzeitungsamte in Wien bezogen werden.

**Von der Staatsrealschule in Pola.** Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem Professor am Staatsgymnasium in Weidenau Richard Hofstaika eine Lehrstelle an der Staatsrealschule in Pola verliehen und den Supplenten an der Staatsrealschule in Pola, Rudolf Waldauf, sowie den Supplenten an der Staatsrealschule in Prohnik Thomas Hofst zu provisorischen Lehrern an der erstgenannten Anstalt ernannt.

**Das Resultat der Erprobungen unserer Unterseeboote.** Die Erprobung der auf der Germania-Werfte in Kiel erbauten Unterseeboote III und IV ist soeben beendet. Im allgemeinen stellt man an Unterseeboote folgende Anforderungen: 1. Die Fähigkeit, sich dem Gegner unentdeckt auf geringe Distanzen zu nähern. Es wird daher schon auf ziemlich großer Distanz untertauchen müssen und dadurch des Vortheiles der Oberwasserfahrt, nämlich des freien Anstuges und der höheren Geschwindigkeit verlustig werden, muß aber trotzdem operationstüchtig bleiben. Gleichzeitig wird die Bemannung von der freien Atmosphäre abgeschnitten. 2. Gutes Funktionieren der Lancierapparate, um Fehllancierungen thunlichst anzuschließen und 3. längere Wohnbarkeit im untergetauchten Zustande. Daß dies nur die hauptsächlichsten Bedingungen sind und ein kriegsbrauchbares Unterseeboot eine ganze Reihe von Eigenschaften haben muß, deren Aufzählung zu weit führen würde, ist selbstverständlich. So wurde z. B. das Unterseeboot IV, 17 Erprobungen unterzogen, von denen hier nur diejenigen erwähnt werden sollen, die auf das Interesse weiterer Kreise Anspruch machen können und es ermöglichen, sich ein Urtheil darüber zu bilden, inwieweit die (vollkommen gleichen) Unterseeboote III und IV den vorgenannten Kardinalbedingungen entsprechen. — Bei der Ueberwasserfahrt (mit Petroleummotoren) wurde die kontraktlich bedungene Geschwindigkeit erreicht und während mehrerer Stunden trotz heftigen Windes eingehalten; bei der Unterwasserfahrt (mit Elektromotoren) wurden die Kontraktgeschwindigkeiten gar um Bedeutendes überschritten. Die Feststellung der Tauchgeschwindigkeit setzt sich aus der Zeit zusammen, die erforderlich ist, um ein an der Oberfläche fahrendes Boot in Tauchbereitschaft zu versetzen und aus dem Zeitaufwand für das tatsächliche Untertauchen. Beide Zeiten wurden unterboten. Was nun die Seefähigkeitsprobe anbelangt, so wurde das Boot bei der Windstärke „6“ und hohem Seegange im ausgetauchten und untergetauchten Zustande derart gesteuert, daß die See von vorne, von der Seite und von rückwärts auf dasselbe einwirken konnte. Der amtliche Bericht meldet über diese Versuche folgendes: „Ueber Wasser fahrend, hielt sich das Boot vorzüglich. Das Deck war fast ständig überflutet, das Betreten desselben unmöglich. Jedoch konnte die Turmluke offen gehalten und das Boot von der Brücke aus gesteuert und kommandiert werden, da nur Spritzsee überkam. Die Stampfbewegungen waren geringer als auf Torpedobooten, die Propeller kamen nicht — wie auf Torpedobooten so häufig — außer Wasser. Der Maschinenengang war vorz. nat. Während der Tauchfahrt waren die Kon- und Stampfbewegungen gedämpft. Trug des unthätigen Regenwetters war die Orientierung eine genügende. In 10 m Tiefe war Ruhe. Die bringte Luft im Boot trug dazu bei, die Bemannung frisch zu machen. Die von den Torpedobooten her besonders fegegewohnten Leute hielten jedoch aus. In einem aufgehängten Topf wurde elektrisch gekocht; es fanden sich jedoch nur sehr wenig Gistflüge.“ — Bei den wiederholt und auf verschiedene Tiefen vorgenommenen Versenkungsproben des Bootes als Festigkeits- und Dichtigkeitsprobe ergaben sich keine meßbaren Deformationen; das Boot hält dicht. Bei der 12 stündigen Wohnbarkeitsprobe des untergetauchten Bootes war — da keine anstrengenden Arbeiten verrichtet wurden — das Allgemeinbefinden ein gutes. Niemand verspürte Beschwerden oder lästige Folgen. Ein Marinechemiker und ein Divisionschiffsarzt befanden sich an Bord und nahmen interessante Luft-, bzw. physikalische Untersuchungen vor. Bei den Uebernahmestancierungen schließlich wurden sehr günstige Versuchsergebnisse erzielt. Die vorangeführten Erprobungsergebnisse sprechen für sich und zeigen, daß die Marineverwaltung den Zeitpunkt für die Erwerbung von Unterseebooten glücklich gewählt hat, da es der Technik erst in letzter Zeit gelungen ist kriegsbrauchbare Unterseeboote herzustellen, zu denen S. M. Unterseeboote III und IV mit voller Berechtigung gezählt werden können.

**Itirische Schulangelegenheiten.** An der utraquistischen Lehrerbildungsanstalt in Sapodistria wollte es bekanntlich niemals zur Ruhe kommen, denn die vielfachen nationalen Meibereien die dort herrschten, bildeten im Verein mit mannigartigen Unzufriedenheiten die Quelle unaufhörlicher Differenzen, Schulankstände und Beschwerden. Die Schule beherbergte Frequentanten dreier Nationalitäten: Italiener, Kroaten und Slovenen. Die kroatische Lehrerbildungsanstalt ist schon vor längerer Zeit nach Gafstua verlegt worden. Nun ist auch bezüglich der anderen Anstalten ein Modus getroffen worden, der aber speziell den Italienern Grund zu Beschwerden gibt. Die italienische Lehrerbildungsanstalt wurde nach Gradiska verpflanzt, mit der slovenischen begliete man Görz. In dieser Stadt ist das Italienerum stark zurückgedrängt worden, es hat dort alle wirtschaftliche und politische Macht eingebüßt und sein Bestand bildet nur mehr eine Frage der Zeit. Deswegen wehrt man sich in italienischen-nationalen Kreisen hartnäckig gegen die Verlegung der slovenischen Lehrerbildungsanstalt nach Görz, weil man mit Recht befürchtet, daß dadurch das Italienerum dieser Stadt wieder eine starke Schwächung seiner ohnehin geschwächten Position erfahren werde. Aus diesem Grunde wurden in italienischen Städten Protestbeschüsse gefaßt und Versammlungen abgehalten, so auch am letzten Sonntag im Politeama Ciscutti unter dem Vorstige des Herrn Giorgio Benussi. Diese Versammlung gipfelte in einem ziemlich energisch gehaltenen Proteste gegen die Errichtung einer slovenischen Lehrerbildungsanstalt in Görz.

**Die Wintereskader.** Die für die Wintereskader bestimmten Schlachtschiffe sind bereits in Dienst gestellt. Eskaderekommandant ist Kommandant Anton Haus. Die Wintereskader ist wie folgt zusammengefaßt: Flaggen-schiff: „Erzherzog Karl“; ferner: „Erzherzog Friedrich“, „Erzherzog Ferdinand Max“, „Kaiser Karl VI.“ (Kommandant Freizeutenkapitän Edmund Brandmaher), „Eiffel“ (Korvettenkapitän Franz Martin), „Phönix“ (Linienschiffskapitän Virgil Sandor de Bisi), „Arate“ (Linienschiffskapitän v. Poter) und „Polyp“ (Linienschiffskapitän Heinrich Conte Zamagna). Die Uebungen der Wintereskader, die in den heimischen Gewässern der Adria stattfinden, schließen mit 1. Jänner 1910. Die Kommandanten der drei erstbezeichneten Kriegsschiffe, welche Schiffe heuer auch vom 1. August ab gemeinschaftlich mit dem Torpedoschiffe „Panbur“ an der Fahrt nach Baute, Syra, Mytilene, Smyrna, Samos, Rhodus, Mersina, Tripolis, Beirut, Larnaco und Korfu teilgenommen haben, werden erst in den nächsten Tagen bestimmt werden.

**S. M. S. „Taurus“.** Eine Normalverordnung gibt bekannt, daß der Kaiser mit Allerhöchster Entschliessung vom 7. September 1909 den Verkauf der Yacht „Mirvana“ und deren Einreichung unter dem Namen „Taurus“ als Stationschiff für Konstantinopel in die Kategorie der Schiffe für spezielle Zwecke genehmigt hat. Die Yacht „Mirvana“ trifft demnächst hier ein.

**Società Orchestrale polse.** Der regelmäßige Unterricht hat am 18. d. wieder begonnen. Die Anstalt gewann heuer einen Zuwachs von 28 neuen Schülern, was für den guten Auf derselben zeugt. Sämtliche Neueingetretene wurden dem vortrefflichen Lehrer der Anstalt Karl Fabris für den schwierigen Anfangsunterricht zugeteilt.

**Neue Yacht.** Die k. u. k. Kriegsmarine läßt eine neue sechs Meter lange Yacht der R-Klasse erbauen. Die Yacht wird den Namen „Erika“ führen.

**Bauordnung.** Gemäß § 200 des Gesetzes vom 25. Oktober 1890, R. G. Bl. Nr. 220, sind die Besitzer bewohnter Häuser oder deren Stellvertreter verpflichtet, binnen einer von der Finanzlandesbehörde zu



17. September wurde im Zwierzina-Schachte in Polnisch-Strau durch Gesteineinsturz ein Grubenarbeiter getötet und zwei andere leicht verletzt.

**Cholera.**

Rotterdam, 20. September. Der Dampfer „Callisto“ von Petersburg kommend, hat drei im Verdachte der Choleraerkrankung stehende Personen an Bord. Der Dampfer wurde in Quarantäne verlegt.

**Landtagswahlen in Schlesien.**

Troppan, 20. September. Heute haben die schlesischen Landtagswahlen begonnen. In dem Landtagswahlbezirk Jägerndorf-Obersdorf wurde der deutsch-nationale Hans Kudlik, Großgrundbesitzer in Lobenstein, gewählt.

**Bauwesen.**

Berlin, 20. September. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde vom Vorsitzenden Eggelsen die Vorsehung der Status der Bank am 15. d. vorgelesen und mitgeteilt, daß seitdem eine Besserung nicht eingetreten sei. Der Status der Bank sei ungünstiger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Deshalb müsse wegen der Verhältnisse des Geldmarktes und mit Rücksicht auf die spekulative Tätigkeit, die einen nicht geringen Umfang angenommen hätte, die Erhöhung des Diskonts beantragt werden.

Wilsen, 20. September. Bei der Ersatzwahl eines Abgeordneten der Handels- und Gewerbekammer in den Landtag wurde Mathias Pokorny, Jungtscheche, gewählt.

Prag, 20. September. Bei der heute stattgefundenen Landtagsergänzungswahl für die Handels- und Gewerbekammer wurde Franz Tuma, Großhändler in Prag, gewählt.

Breschia, 20. September. Heute vormittags wurde das Denkmal des ehemaligen Ministerpräsidenten Zanardelli enthüllt. An der Feier nahmen König Viktor Emanuel, Ministerpräsident Giolitti, die Präsidenten der Kammer und des Senates, mehrere Minister, zahlreiche Senatoren und Abgeordnete und eine große Menge teil. Der König besuchte sodann die Elektrizitätsausstellung und wird sich nachmittags auf das Flugfeld bei Monti Chiari begeben.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. September.

**Allgemeine Uebersicht**

Die Wetterkarte zeigt wenig Druckunterschiede. Das Maximum im NE ist stationär, während im NW ein neuer hoher Druck entstand. Die gestrigen zwei Depressionen vereinigten und verschärften sich.

In der Monarchie zumeist bewölkt, variable flauwe Winde, etwas kühl. An der Adria zumeist heiter, NW- und NE-lichte Winde, Temperatur unverändert. Die See ist ruhig.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: zumeist heiteres und schönes Wetter mit NW- bis NE-lichen schwachen Winden. Temperatur unverändert.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.8 2 Uhr nachm. 760.7 Temperatur um 7 „ + 15.2 2 „ „ + 22.2 C Regenbesitz für Pola: 75.9 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.6. Ansgabe um 4 Uhr — Min. nachmittags.

**Einterbt.**

Kriminalroman von Richard D'Alas.

39 Nachdruck verboten.

Als der Nachschußmann seine den Angeklagten belastende Aussage gemacht hatte, fragte ihn Bittel zunächst, ob Winters den Mantel angehabt oder ein Bündel, das diesen hätte enthalten können, getragen habe, als er ihn aus dem Hause kommen sah; der Zeuge verneinte dies bestimmt.

Dann unterzog er den Schuhmann einem Kreuzverhör betreffs der Identifikation des Mannes, den dieser in den Mantel gehüllt gesehen hatte, mit Artur White.

Auf Grund der einzelnen Antworten stellte er nunmehr fest, daß der Beamte den Mann in dunkler Nacht über die ganze Breite einer nur spärlich erleuchteten Straße erblickt habe, daß der betreffende mit hochgeschlagenem Mantel getragen und tief ins Gesicht gedrückter Mütze vorübergegangen sei, gerade in diesem Augenblicke seiner Regenschirm aufgespannt und sich dann ohne jedes Anzeichen von Betrunktheit eiligst entfernt habe.

Der Zeuge blieb jedoch trotz dieser Tatsachen mit voller Bestimmtheit bei seiner Behauptung, und es erschien sehr ungewiß ob die Geschworenen Zweifel in seine Aussage setzen würden.

Der Detektiv Miles war der letzte von dem Staatsanwalt vorgeschlagene Zeuge. Es wurde ihm gestattet, seine Aussagen im Zusammenhange vorzutragen, und er entledigte sich dieser Aufgabe mit großer Gewissenhaftigkeit und Ausführlichkeit, ohne etwas auszulassen

oder willkürlich zu denken, das von Einfluss auf die Beurteilung der Sache hätte sein können.

Er identifizierte das Bruchstück des Briefes, das Denton und Fräulein Stanton vorgelegt worden war, und berichtete über seine Auffindung in Whites Zimmer. Außerdem wurde ausdrücklich festgestellt, daß der Brief Whites Handschrift zeige, und dann wurde das Bruchstück den Geschworenen unterbreitet, die es mit ernstlichem Interesse betrachteten und von Hand zu Hand weitergaben.

Dann konstatierte Bittel noch die Tatsache, daß die Kleidung, einschließlich der Schuhe, die White in der Nacht seines Todes getragen hatte, in nichts darauf hindeutete, daß sie bei schlechtem Wetter getragen worden sei; er legte an dem Zustande der Gummischuhe und des Regenschirms des Ermordeten dar, wie unwahrscheinlich es sei, daß dieser in jener Nacht noch einmal ausgegangen sein sollte, und bahnte sich so den Weg zu seiner Annahme, es sei jemand anders gewesen, den der Schuhmann in Whites Kleidung gesehen habe.

Bittel erkannte, daß er in Miles einen günstigen Zeugen vor sich habe, und nutzte die sich ihm bietende Gelegenheit nach besten Kräften aus. Aber es war so wenig, was der Detektiv aus eigener Anschauung wusste, daß er keinen großen Vorteil daraus ziehen konnte.

Nach Miles Entlassung war die Vernehmung der von der Staatsanwaltschaft geladenen Zeugen zu Ende, und da es inzwischen spät geworden war, so vertagte der Vorsitzende mit Zustimmung der übrigen die Fortsetzung der Verhandlung auf den nächsten Tag.

(Fortsetzung folgt.)

Empfehle den Beitritt zum neuem

**Journal-Verzeichnis**

welcher folgende Zeitschriften bietet: „Fliegende Blätter“, „Wegendorfer“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Interessantes Blatt“, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, „Oesterreichs illustrierte Zeitung“, „Ueber Land und Meer“, „Kellams Universum“, „Jugend“, „Musikete“ und „Simplicissimus“. Prospekte stehen zu Diensten

G. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

**Kleiner Anzeiger.**

Ein Wort 4 Heller, in fester Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Monfr. Joseph Widet de Lyon, professeur de français diplômé, reprendra ses cours de grammaire, conversation et (méthode Berlitz) à partir du 1er Octobre. On peut se faire inscrire dès à présent. — Fiume, Via Stefano 3, 2. St. 718

Klavierlehrerin, staatl. geprüft, erteilt Unterricht. Etschel, Via Satorio 7. 733

Mädchen für Alles, wird aufgenommen. Frühstücker, Via Veterani 15. 731

Lehrmädchen, wird in einer Damenschneiderei aufgenommen. Sandrigo, Via Lacea 3, parterre links. 720

Beitragredendes Stubenmädchen, gesucht, mit Jahreszeugnissen bevorzugt. Mühl, nähst und bügelt können. Ab 27. September. Borggasse vom 22. September an, Pollicarpo 201, 1. St., Tür 5. 702

Zwei Zimmer, schön möbliert, mit Bedienung, von zwei Herren gesucht. Nähe Kaserne bevorzugt. Tadellose Miteiligkeit vorausgesetzt. Anträge an die Administ. 728

Schön möbliertes Zimmer, mit freiem Eingang ist zu vermieten. Via San Martino Nr. 26, 1. Stod. 732

Schön möbliertes Zimmer, ist sofort zu vermieten. Via Castropola 34. 4515

Ketuh, liches, möbliertes Monatszimmer mit eigenem Eingang, womöglich mit Badzimmerbenutzung. Anträge an die Administration. 735

Schönes möbliertes großes Zimmer, ist samt voller Bedienung zu vermieten. Friedrichsstraße 1, Haus Werker. 734

Zwei kleine Willen, und mehrere Vorgänge sehr günstig zu verkaufen. Weinbrenner Via Desenghi 14, bei Konrad Karl Exner. 727

Wohnung, von zwei Bimnern, Kammer, Küche, Speis, Gang und Keller ist ab 15. November oder 1. Dezember zu vermieten. Auskunft bei Dammelker Geier, Via Marie 2. 717

Zimmer, in einer Villa sud. Seeoffizier. Adresse in der Administration des Pflattes unter 694. 4588

Kleines tragbares Fliegenkleinod, geeignet zur Verwahrung von Briefen in der Administration. 734

Möbliertes Zimmer, wird per 1. Oktober gesucht. Anträge an die Administration. 725

Möbliertes Zimmer, und Kabinett mit separiertem Eingang ist zu vermieten. Via Gladiatore Nr. 1, neben der Arena. 722

2 möblierte Zimmer, zu vermieten. Via Monte Rissi 2. 721

Im Hotel Belvedere, sub Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4588

Kauf erhaltene Schulbücher, für die 1. Klasse der Staatsreal- schule zu kaufen gesucht. Dager, Via Sissano 16, 1. Stod. 712

Zwei Bernhardinerhunde, billig zu verkaufen. Via S. Mar- tino 25. 712

Wollen Sie heiraten? Von Damen (darunter auch solche mit illeg. Kind, mit Verpfl. Fehlen etc.) Vermögen von 5000 bis 500000 Mk., sind wir beauftragt, passende Ehegatten zu finden. Nur Herren, (weil auch ohne Vermögen), die es ernst meinen und bei denen gegen eine schnelle Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen schreiben an V. Schlessinger, Berlin 18. 4606

Kredit rasch zu 4-5 Prozent. Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 300 Kronen an, mit und ohne Bürgen, in beliebigen Ratenrückzahlungen. — Hypothekendarlehen zu 3 1/2 Prozent effektiviert diskret. „Der allgem. Geldmarkt“, Budapest VIII. 711

**Wo?**

kaufen in Pola Hoteliers, Cafetiers, Restaurateurs und Wirt

frische Heilische Ta grossortierte Kelligeleter?

Die Antwort ist sehr einfach:

Im Agrumen-Südfrüchten u. Eier-engros-Geschäft

der Firma Enrico Africh, Via Promontore 5, gegenüber dem Gasthaus Gratton. 730

**! ACHTUNG!**

Frühstückstube „zur Kaiserquelle“

Via Arsenale 21.

KLOBASSEN

mährische Spezialität

sowie vorzügliche Krainerwürste

stets frisch vorrätig.

Prima Pilsener Bier.

**+ Hygienische +**

Bedarfs- und Gummi-Artikel für Herren und Damen. — Hochinteressante Lektüre für Erwachsene. — Reelle Beelenung. — Neueste Preislisten gratis und franko, verschlossen als Brief gegen 25 Heller-Marke. — Bitte Preisliste zu verlangen. — Paul Bär, Versandgeschäft, Glauchau (Sachsen). 4014

**Wintersaison.**

**Schroth'sche diätetische Kur-Anstalt, Lindewiese, Oesterr.-Schlesien.**

Heilstätte für Rheumatismus, Gicht, Magen- u. Darmleiden, Hautkrankheiten, Frauenleiden und Nervenerkrankungen etc. etc. Herzkranke, Tuberkulose u. Krebsleidende ausgeschlossen.

Ganzjährig geöffnet.

Prospekte versendet kostenlos.

Direktion der Schroth'schen Kur-Anstalt

Lindewiese (Eisenbahnstation Niederlindewiese) Oesterr.-Schlesien. 4409

**+ Sanitätsgeschäft „Histria“ +**

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bettelagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Skuglugo geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

Veruda. Veruda.

**Restaurant zum Burget.**

Bellebter Ausflugsort, geschützts, ruhige

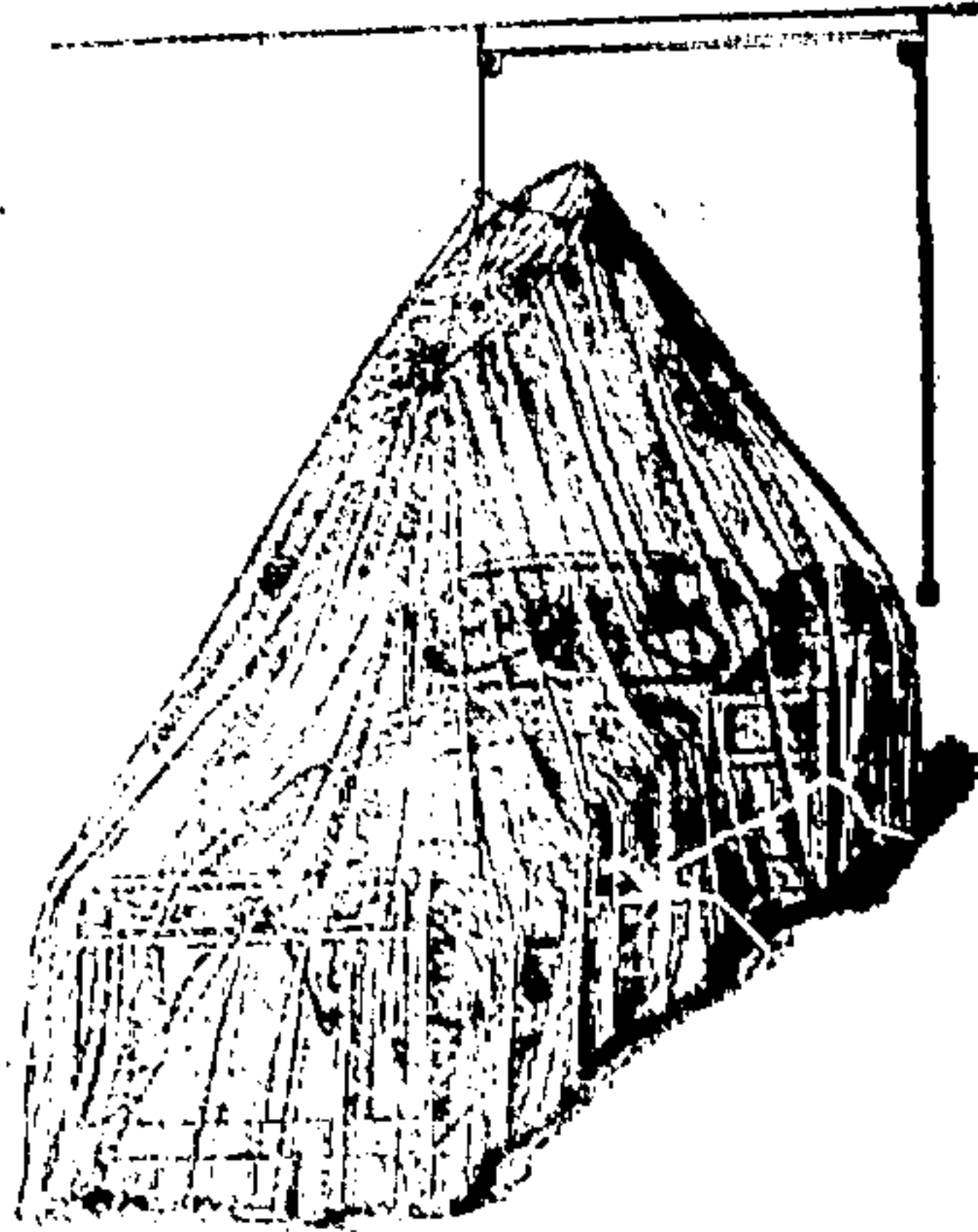
Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Branuhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istranische Weine, ft Plokerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise. Um zahlreichen Zuspruch bittet

4488 Burget.



# Moskitonetze



aus Bohbinett mit Bleisaum für ein Bett komplett  
**35 Kronen.**

## Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 408

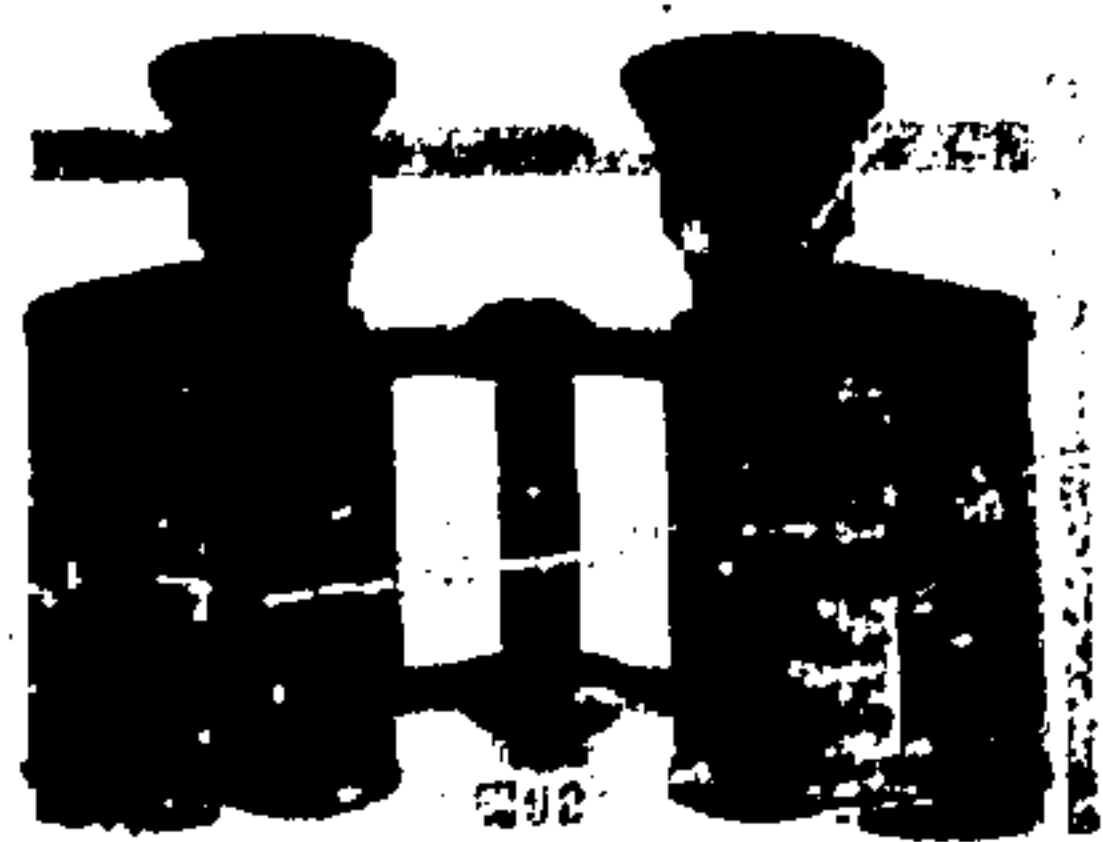
**Steckenpferd** **Lilienmilchseife**

Das Original

Man sollte genau auf Namen u. Schutzmarke: **Steckenpferd** **Lilienmilchseife**

### Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes.  
Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher K 132, 6fach K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.—



Direkter Vertreter für POLA nur:  
**K. JORGO**  
Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter  
4115 Via Sergia 21.

Vorzügllichen

**Luttenberger Weißwein**

**Krainerwürste u. Frankfurter Krennwürstel**  
sowie  
**Prager Selchwaren**  
stets frisch in der Frühstückstube

**M. Winhofer, Port' Aurea.**  
Vorzügliches schwarzes und liches  
Steinbrücker Bier vom Faß.

**Antike Gemälde** römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Besposten sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration

**Kautschukstempel** liefert schnell und billig die  
**Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.**

# Istarska Posujilnica Pola

(Istrianer Spar- und Vorschusskasse)

Zentrale: Pola, Viale Carrara, im eigenen Hause (Narodni Dom), Filiale in Pisino

**Wirbt Mitglieder** welche mit einem oder mehreren Anteilscheinen à 2 K beitreten.

**Spareinlagen** werden von allen, auch Nichtmitgliedern, gegen  $4\frac{1}{2}\%$  Netto-Verzinsung übernommen. Solche Einlagen können bis 1000 K prompt und über 1000 K, falls nicht andere Vereinbarungen getroffen wurden, gegen 8 tägige Kündigung behoben werden.

**Darlehen** (Vorschüsse) auf Hypotheken gegen Akzept oder Schuldschein werden nur an Mitglieder gewährt.

**Amtsstunden** täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

**Anfragen und Auskünfte** werden in der Kanzlei, Viale Carrara, 1. Stock rechts, jedermann bereitwilligst erteilt.

4607

Verlobungskarten  
Trauungskarten  
Einladungskarten  
Visit- und Adresskarten

liefert billigst

**Jos. Krmpotic**  
Buchdruckerei  
Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Plan abonniert jedermann auf das  
**Schönste und billigste Familien-Witzblatt**

**Meggendorfer-Blätter**  
München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst  
☉ Vierteljährlich 15 Nummern nur K 5.00 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theaterstr. 47

Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theaterstr. 47 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

☉ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei ☉

# Bestellungen

auf

# Passepartouts und Bildereinrahmungen

werden bei der Firma

## Jos. Krmpotic, Pola

Piazza Carli Nr. 1

entgegengenommen und sorgfältigst ausgeführt.



5 Minuten, jene von Gimino um 9 Uhr 18 Minuten vormittags. — Bei der letzten Wagenbestellungskonferenz in Haag wurden zur Bequemlichkeit des die neuen Alpenbahnen benutzenden Publikums, sowie im Interesse der Hebung des Fremdenverkehrs von Süddeutschland und Tirol nach Triest folgende neue direkte Wagenläufe vereinbart, welche mit 1. Oktober l. J. zur Einführung gelangen. Bei den Schnellzügen Nr. 1 (München ab 10 Uhr 40 Minuten nachts, Triest l. t. Staatsbahnhof an 11 Uhr 7 Minuten vormittags), Nr. 2 (Triest l. t. Staatsbahnhof ab 5 Uhr nachmittags, München an 6 Uhr 30 Minuten vormittags) Nr. 507 (München ab 7 Uhr 30 Minuten früh, Triest l. t. Staatsbahnhof an 7 Uhr 56 Minuten abends) und Nr. 508 (Triest l. t. Staatsbahnhof ab 7 Uhr 48 Minuten früh, München an 8 Uhr 42 Minuten abends) wird je ein vierachsiger Wagen I., II. und III. Klasse, bei den Zügen Nr. 1 und 2 außerdem ein Schlafwagen zwischen Triest l. t. Staatsbahnhof und München verkehren. Schnellzug Nr. 2 wird ab 1. Oktober in München prompten Anschluß an den direkten Schnellzug Nr. 67 nach Frankfurt-Köln-Dtende-London finden, der von München um 7 Uhr 5 Minuten früh abfährt, in Frankfurt um 1 Uhr 28 Minuten, in Köln um 6 Uhr 45 Minuten nachmittags, in Ostende um 10 Uhr 56 Minuten nachts und in London um 5 Uhr 35 Minuten früh ankommt. Die gesamte Reisebauer von Triest l. t. Staatsbahnhof nach London wird somit nur 36 Stunden 35 Minuten betragen. Zwischen Triest und Franzensfeste, sowie Triest und Bischofskirchen wird bei den Zügen Nr. 17 (Triest l. t. Staatsbahnhof an 5 Uhr 45 Minuten früh) und Nr. 20 (Triest l. t. Staatsbahnhof ab 10 Uhr 35 Minuten abends), welche eine Nachtverbindung zwischen Triest und Tirol, bzw. Salzburg vermitteln, ein direkter Wagen I. und II. Klasse geführt werden, wodurch in den genannten Relationen das lästige Umsteigen zur Nachtzeit behoben wird.

**Konzert im Marinekasino.** Heute, Mittwoch, den 22. September wird im Marinekasino ein Garten-Reservationskonzert stattfinden. Anfang 8 Uhr abends.

**Hotel Riviera.** Die Direktion der Hotel-Aktien-Gesellschaft Riviera teilt dem p. t. Publikum mit, daß von heute ab bis auf weiteres süßer Weinmost von täglich selbstgepreßten frischen Malvesertrauben zum Ausschank gelangt.

**Schließung der Schwimmschule.** Dem gestrigen Hafenadmiralatsbefehl zufolge wird die Marineschwimmschule mit 30. September geschlossen.

**Infektionskrankheiten in Pola.** Am 20. d.: 2 Fälle Bauchtyphus, 2 Fälle Scharlach.

**Feuer.** Heute gegen 1/2 1 Uhr morgens entdeckte ein Wachmann, der die Via Mariana passierte, im Droguerie Laden des Herrn Theodor Bauerl u. s., Via Mariana Nr. 1, ein Feuer und avisierte unverzüglich die Feuerwehr. Diese rückte sofort aus, drang mit Gewalt in den Laden und erstickte das Feuer im Entstehen. Der Brand ist dadurch zum Ausbruch gelangt, daß Sägespäne, zu denen infolge einer Unachtsamkeit Leinöl gekommen war, sich entzündeten. Der entstandene Schaden ist nicht bedeutend und durch Versicherung gedeckt.

**Beschäftigungslos.** Anton B., 32 Jahre alt, aus Parenzo, und der 18jährige Anton Sv. aus Triest, beide Heizer, waren nach Pola gekommen, um hier Beschäftigung zu suchen. Da ihre Bemühungen vergeblich

blieben, haben sie sich genötigt, sich bei der Polizei wegen Arbeits- und Mittellosigkeit anzumelden.

Bei solchen eigentlich nicht durststillenden Bieren sollte sich der Konsument stets streng an eine bestimmte mäßige Qualität halten, da er sonst leicht jedes Maß verlieren wird, ein Fall, der ja besonders bei dem Genuß des bairischen Bieres zutage tritt. Hat auch der in der Hitze des Tages schwer Arbeitende das Recht, ein zunächst durstlöschendes Bier zu verlangen, so will ein anderer hinwider die Abende bei gemächlichem Trinken in immer noch bescheidenem Maße verbringen und er wäre mit Recht enttäuscht, wenn schon nach der ersten Halbmaß sich der „Durst“ und damit auch der Reiz des Gespräches legen würde und er zum Heimweg aufbrechen müßte. Auch ist das Bier immerhin ein geistiges Getränk und es soll deshalb nicht bloß das notwendige Durstlöcher, sondern auch eine Erheiterung, ein Erheben über die Sorge des Alltags zu bewirken vermögen.

**Diebstahl.** Der 40 Jahre alte Verzehrgeldsteuer-aufseher Anton Casalin, wohnhaft in der Via Standler Nr. 66, erstattete die Anzeige, daß während seiner Abwesenheit aus seiner Wohnung verschiedene Kleidungsstücke im Werte von etwa 32 K entwendet wurden. Nach den Tätern wird gefahndet.

**Falscher Generalarm.** Gestern gegen 1/4 8 Uhr abends wurde die städtische Feuerwehr wieder einmal zum Rarren gehalten, indem man sie in das Viertel S. Martino berief, wenigleich es nirgends brannte. Segen wir den Fall, daß es einmal während einer solchen „Feh“ in einem entfernten Stadtteile wirklich zu einem Brande kommt? Man sollte die Urheber falscher Generalarme zu eruiieren trachten, um sie exemplarisch zu bestrafen.

**Egzeffe.** Wegen der Verübung von Egzeffen in betrunkenem Zustande, nächtlichen Lärmens, Belästigung der Passanten etc., wurden verhaftet: der 17 Jahre alte Schmied Alexander H., Via Ercole Nr. 38, der 20 jährige Heizer Virgilio M., Via Campomario, der 49 Jahre alte Kohlenmann Anton St., Via Emo Nr. 16 und der 52 Jahre alte Schuster Anton St., Via Veruda Nr. 9.

**Der Dieb mit dem genähten Herzen.** Wie erinnerlich, wurde in Triest vor einigen Monaten eine seltene chirurgische Operation vorgenommen, indem das Herz des 27 jährigen Natalis Simolin, das durch einen Messerstich gespalten worden war, zusammen-genäht wurde. Der Mann ist jetzt so gut geheilt, daß er seinem Diebstahndwerk wieder nachgehen kann. Nun wurde er zu acht Monaten schwerem, verschärften Kerker verurteilt.

**Verloren.** Der Besitzer des Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia, Herr Humbert Fraga c o m o, erstattete die Anzeige, daß er auf dem Wege vom Kinematographen in die Via Carbucci den Betrag von 130 K verloren habe.

**Das selbständige Erlernen fremder Sprachen wird wesentlich gefördert** durch die bei Rosenbaum & Hart in Berlin SW. 46 erscheinenden französischen und englischen Zeitschriften „Le Répétiteur“ und „The Repeater“. Die Methode derselben ist besonders geeignet, den Lesern in leichtester Weise die Kenntnis der französischen resp. englischer Sprache zu erschließen. Jedes fremde Wort hat unter sich das entsprechende deutsche, so daß Unbekanntes sofort auffällt und bei Wiederholung in Erinnerung gebracht wird, wodurch der Wortschatz sich vermehrt. Dieses ebenso einfache wie praktische System wird glücklich unterstützt durch den fesselnden Inhalt dieser Blätter, der stets unterhaltend, anregend und belehrend ist. Die 14-tägig erscheinenden Unterrichtsblätter sorgen außerdem für die schon fortgeschrittenen Leser dadurch, daß sie allmonatlich eine Beilage mit nur fremdsprachigem Text bringen, der behufs besseren Verständnisses Fußnoten erhält. Da bei diesen Vorzügen der Abonnementpreis ein überaus billiger ist, indem er pro Quartal für jede der zwei Zeitschriften nur M. 1-20 beträgt, so seien diese allen Freunden fremder Sprachen aufs beste empfohlen. Abonnements werden zu jeder Zeit bei allen Postanstalten und Buchhandlungen entgegengenommen. Probenummern liefert der Verlag gratis und franco.

### Militärisches.

**Belobung.** Das k. u. k. Reichskriegsministerium, Marinektion, belobte die nachstehend angeführten Mannschaftspersonen für die Unerschrockenheit und Tapferkeit, durch welche sie sich bei den Arbeiten auf S. M. S. „Gamma“ auszeichneten, und zwar: den Ober-Stubstabs Telegraphenmeister Alexander Kemeit, den Minenarbeiter 3. Klasse Edward Schtrager, den Bootsmannmaat-Telegraphenmeister Rudolf Prosel, den Bootsmannmaat M. S. Rudolf Sanda und den Matrosen 2. Kl. Emmerich Morvai vom Stande S. M. S. „Gamma“, sowie den Elektrovorarbeiter 2. Kl. Plc. vom Staabe S. M. S. „Magnet“.

**Urlaube.** 24 Tage Oberverführer Josef Illsler (Dest.-Ungarn), 12 Tage S.-E.-S. Franz von Stecher (Weiben).

**Eine gemeinsame Kriegsschule für See- und Marineoffiziere in Italien.** Vizadmiral Votkolo ertheilt, daß bereits jetzt schon in naher Zeit in Rom eine Kriegsschule mit gemeinsamem Unterricht für Offiziere des See- und der Kriegsmarine errichtet werden dürfte.

**Vom englischen Militärzeppelin.** Oberst Coby, der Erfinder dieses Zeppelns hat am 8. September einen brillanten Flug ausgeführt. Coby flog 68 Minuten in der Luft, legte in dieser Zeit 65 Kilometer zurück und erreichte Höhen über 100 Meter. Die Geschwindigkeit schwankte zwischen 40 und 80 Kilometer (in der Stunde). Die Fahrt ging über das Lager von Albershot nach Farnborough und zurück und wurde nach mehr als einer Stunde wegen Benzinmangel aufgegeben. Oberst Coby hat die Aussicht, in die Kontinenz um den 250.000 Francs-Preis der „Daily Mail“ für die Ueberlandfahrt London-Wandsworth einzutreten.

**Italien und die Hudsonsfeier.** Bekanntlich feiern die Italiens-Amerikaner an dem von der ganzen amerikanischen Nation gefeierten dreihundertjährigen Geburtstag der Entdeckung des Hudson die Entdeckung des Denikales für ihren Bundesmann Giovanni da Verazzano, den Entdecker der Bai von New-York. In den italienischen Kreisen New-Yorks herrscht

schonste Erregung gegen die Erregung des Mutterlandes, die zu diesen Feierlichkeiten internationalen Charakters nur zwei ganz unbedeutende Kriegsschiffe (den kleinen Kreuzer „Etruria“ und das Schulschiff „Etna“) unter Kommando eines Korvettenkapitäns entsendet. England und Deutschland senden Panzergeschwader nach Amerika, Frankreich und Holland werden durch Admirale, Japan durch einen kaiserlichen Prinzen vertreten sein. Die Erbitterung der Italiener New-Yorks geht so weit, daß sogar beschlossen wurde, die Anwesenheit der beiden Kriegsschiffe zu ignorieren.

**Ein Luftballon für die italienische Kriegsmarine.** Wie wir erfahren, wird nach Fertigstellung zweier Luftballons für das italienische Heer, im Herbst nächsten Jahres in Bracciano der Bau eines Luftballons für die Kriegsmarine in Angriff genommen werden. Der Ballon wird doppelt so groß sein, wie die ersten, als der „1 bis“ und dürfte die ersten Versuchsflüge im Frühjahr 1911 in Spezia unternommen werden.

### Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbüros.)

#### Ein Interview des deutschen Reichskanzlers.

Wien, 21. September. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Ein Vertreter des „Fremdenblattes“, den der Botschaftsrat Graf v. v. d. Borss-Dejana ein-zuführen die Liebenswürdigkeit hatte, wurde heute mittags vom Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg empfangen, der sich wie folgt, äußerte: Es ist vor allem von hohem Wert für mich gewesen, mich Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph vorzustellen, der mich mit ungemeiner Liebenswürdigkeit empfangen hat. Mit dem Grafen v. v. Reventhal habe ich lange und eingehend alle schwebenden Fragen erörtert.

Bei dieser freundschaftlichen und sachlichen Besprechung ergab sich die volle Uebereinstimmung der Anschauungen, die ich bei der gemeinsamen Grundlage unserer Politik erwähnt hatte. Für die Politik, die ich in Deutschland zu machen berufen bin, wird mir diese Unterredung mit dem Grafen v. v. Reventhal und die gemeinschaftliche, vertrauensvolle Beurteilung der Situation, die wir feststellen, eine wertvolle Unterstützung sein.

Auf die Frage unseres Redakteurs, inwieweit die Ereignisse des vergangenen Winters auf die gegenwärtige Situation nachwirken, erwiderte Herr v. Bethmann-Hollweg: Bei diesen Ereignissen ist das Wichtigste das feste Zusammenhalten der beiden verbündeten Staaten gewesen. Der letzte Winter hat das Bündnis zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn in den beiden Staaten noch populärer gemacht, als es war und die Erprobung hat auch nach außen die stärkste Wirkung gehabt. Seine Unterredung mit Herrn v. Iswolsky, meint der Reichskanzler, da unser Redakteur sie erwähnte, sei, da der russische Minister des Aeußern durch Berlin reiste, eigentlich von selbst herbeigeführt worden. Er habe mit Herrn v. Iswolsky natürlich auch über Politik gesprochen, aber die Kombinationen, die an dieses Gespräch geknüpft wurden und an den Zeitpunkt des Zusammentreffens mit Herrn v. Iswolsky, der kurz vor der Reise des Kanzlers nach Wien fiel, seien durchaus haltlos.

Mit einer nochmaligen Besichtigung des angenehmen Eindruckes, den er in Wien empfangen habe, schloß Herr v. Bethmann-Hollweg das Gespräch.

#### Dr. Weterle in Audienz.

Budapest, 21. September. Das „U. B.“ meldet aus Wien: Ministerpräsident Dr. Weterle wurde heute vormittag von Sr. Majestät in der Hofburg empfangen. Die Audienz dauerte drei Viertelstunden. Eine Entscheidung ist nicht gefallen.

#### Böhmischer Landtag.

Prag, 21. September. Oberstlandmarschall Prinz Bobrowitz eröffnet die Sitzung um 12 Uhr mittags mit folgender Ansprache. Hoher Landtag! Nach längerer Unterbrechung treten wir heute zusammen, um unsere gesetzliche Tätigkeit wieder aufzunehmen. Gebe Gott, daß dieselbe segensreich werde für den Frieden und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Hierauf brachte der Oberstlandmarschall ein dreifaches Slava und Hoch auf den Kaiser aus. Während dieser Slava- und Hochrufe stimmte die vor dem Landtage postierte Musikkapelle des Jägerkorps die Volkshymne an.

Der Oberstlandmarschall widmete sodann den seit der Schließung der Landtagssession verstorbenen Abgeordneten warme Nachrufe, worauf die jüngsten Abgeordneten zu provisorischen Schriftführern bestellt wurden.

Prag, 21. September. (Landtag-Fortsetzung). Oberstlandmarschall Prinz v. v. Dietenstejn fordert zur Konstituierung von Kurien die Wahl eines Verifikationsausschusses auf.

Hg. v. v. Thier erklärt namens der deutschen Abgeordneten, daß sich diese laut Beschlußes der Volksversammlung der deutschen Landtagsabgeordneten an der Konstituierung der Kurien nicht beteiligen werden. Hierauf schließt der Oberstlandmarschall die Sitzung.



Die nächste Sitzung wird in schriftlichem Wege bekanntgegeben werden.

Serbien.

Belgrad, 21. September. Der Hauptauschuss der Fortschrittspartei beschloß, dem Parteiführer Stojan N o v a k o v i c freizustellen, so lange dem Koalitions-kabinette anzugehören, als es nach seinem Ermessen im Interesse des Landes gelegen ist.

Furchtbares Ende des marokkanischen Thronpräsidenten.

Paris, 21. September. „Lclair“ meldet aus Tanger, daß der Roghi nicht sofort erschossen, sondern unter furchtbaren Qualen getötet worden sei. Er wurde den Löwen vorgeworfen, die ihn zerfleischen und dann erst wurde er erschossen.

Wien, 21. September. Königin Olga von Griechenland ist mit dem Prinzen Christoph heute früh nach Triest abgereist.

Enterbt.

Kriminalroman von Richard D a l l a s.

40

Nachdruck verboten.

Nach der Vertagung hatte ich Gelegenheit, die Meinungsäußerungen einiger Juristen, die gleich mit der Verhandlung beigezogen hatten, zu hören, und ich fand, daß sie zwar alle darin übereinstimmen, daß die Anklage ihre Aufgabe vorzüglich gelöst habe, daß sie aber doch auf das weitere Vorgehen der Verteidigung gespannt waren.

Es war klar, von einem Mißwesen konnte keine Rede sein, denn wenn auch Winters' Identifikation durch den Nachschußmann nicht völlig zweifellos war, so bestätigte doch der Umstand, daß sich eine der fehlenden Banknoten in der Morbnacht im Besitz des Angeklagten befunden hatte, den Bericht des Beamten in einer Weise, daß sich kein vernünftiger Einwand gegen ihn erheben ließ.

Es herrschte jedoch die einmütige Ueberzeugung, daß irgend eine glaubhafte Erklärung, wie die Banknote in Winters' Besitz gekommen sei, vorgebracht werden müsse, wenn die Verteidigung eine Freisprechung erzielen wolle, und es wurden in dieser Hinsicht verschiedene Vermutungen geäußert. Ich konnte trotz meiner gedrückten Stimmung nicht umhin, mit Interesse der Diskussion zuzuhören: alle Redner stimmten darin überein, daß, wenn eine solche Erklärung erfolgte, dies ein glänzendes Zeugnis für den Scharfsinn des Verteidigers ablegen würde.

So feststehend war die allgemeine Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten, daß von keiner Seite die Meinung laut wurde, es könne gelingen, eine einwandfreie Erklärung zu finden, und daß niemand auf den Gedanken kam, Wittell könne es bei seinem hohen Rufe, denn er als Rechtsanwalt genoß, verschmähen, zu unlauteren Advokatenkünften seine Zuflucht zu nehmen. Da er einmal die Verteidigung übernommen hatte, glaubte man offenbar, er würde ohne allzu skrupulöse Wahl seiner Mittel sein Ziel zu erreichen suchen.

Dieses Vorurteil tat der Verteidigung unrecht; denn ich wußte, Wittell hielt seinen Klienten für unschuldig und würde seine Beweisangebote nach bestem Wissen und Gewissen stellen, seine Darlegungen wider den Ausdruck seiner innersten Ueberzeugung sein und sollten daher mit gebührender Achtung aufgenommen werden. Schon im voraus in ihnen mir Ansflüchte und Verdrehungen erblicken zu wollen, war im höchsten Grade unehrlich, und ich hatte große Lust, meinen Kollegen den Standpunkt klarzumachen. Als ich mir jedoch überlegte, daß es am letzten Ende die Geschworenen seien, die die Entscheidung zu treffen hätten, und nicht jene, die da um mich herumkanden, so änderte im meinen Entschluß und ging zweigend meines Weges.

11. Kapitel.

Als ich am nächsten Tage meinen Platz wieder einnahm und die Szene überblickte, die mir nun schon vertraut war, hegte ich wenig Hoffnung betreffs der Ergebnisse der gestrigen Verhandlung. Ich wußte besser als andere, wie unzureichend das Beweismaterial war, das der Verteidigung zu Gebote stand, und ich konnte auch nicht absehen, wie die durch nichts unterstützten Aussagen des Angeklagten, selbst wenn er physisch instande wäre, sie in zusammenhängender Rede vorzubringen, großes Gewicht haben sollten. Und doch wußte ich, daß Wittells Beweismaterial damit erschöpft war. Aber selbst ich täuschte mich, wie ich erfahren sollte, in der Beurteilung der glänzenden Fähigkeiten des Mannes.

Als die Sitzung eröffnet worden war, trat vor dem Eintritt in die Verhandlung eine längere Pause als gewöhnlich ein, und während dieser konnte man

aus den von allen Seiten hörbar werdenden Aeußerungen deutlich entnehmen, daß jedermann mit Spannung der Eröffnung der Beweisführung durch Wittell entgegen sah, denn in ihr lag, wie allgemein anerkannt wurde, der Schwerpunkt der Verteidigung.

Ob Wittell den ganzen Fall mit besserer Aussicht auf Erfolg in einem späteren Stadium der Verhandlung erörtern zu können glaubte, oder ob er es für klüger hielt, die gespannte Erwartung, die er, wie er wußte, erregt hatte, bis zum letzten Augenblick unbefriedigt zu lassen, weiß ich nicht. Was auch immer seine Gründe gewesen sein mögen — er erhob sich bei der Aufforderung des Vorsitzenden nur zu der Bemerkung, er habe vorderhand keine weitergehenden Anträge zu stellen, sondern überlasse es dem Angeklagten den Herren Geschworenen seine eigene Darstellung des Falles und damit alles, was sich zu seiner Verteidigung anführen lasse zu geben.

Sie werden finden, meine Herren Geschworenen, schloß er, daß die Angaben des Angeklagten offen und schlicht sind und vollen Glauben verdienen. Winters hat sie mir freiwillig gemacht, und ich wünsche nur, der hohe Gerichtshof und die Geschworenen möchten sie ebenso unbefangenen würdigen, wie sie vorgebracht werden.

Dann rief er Winters auf, und zu meiner Genug-tuung bemerkte ich an dem fragenden Blick, den er Wittell zuwarf, daß er sich der entscheidenden Wichtigkeit der jetzt an ihn herantretenden Aufgabe voll bewußt war.

Wittell sah ihn ermutigend an und forderte ihn so-dann auf, alles was ihm von Whites Tode bekannt sei, zu erzählen und anzugeben, wo er sich während der be-treffenden Zeit aufgehalten und was er getan habe.

Sprechen Sie direkt zu den Geschworenen! schloß der Anwalt. Winters folgte dieser Aufforderung und richtete während der ganzen Dauer seiner Ausführungen seine Worte unmittelbar an die Geschworenen.

Er sprach leise, aber sehr deutlich, so daß jedes Wort zu hören war; seine ganze Art und Weise war ruhig und völlig frei von allem, was Mißtrauen oder den Verdacht von Hinterhältigkeit hätte erwecken können.

Es ist nicht nötig, daß ich hier den Inhalt seiner Erzählung wiederhole. Sie lautete genau so, wie er sie mir und späterhin Wittell mitgeteilt hatte, und auch heut schien sie mir wie bei den früheren Malen den Stempel der Wahrheit an sich zu tragen.

Sie machte auch, wie ich bemerken konnte, einen Eindruck auf die Geschworenen, aber es war schwer zu bestimmen, ob diese ihr Glauben schenken oder nicht. Die Mehrzahl von ihnen wird, wie ich fürchte, eher gedacht haben: „Der Mann ist schlau,“ als „der Mann ist unschuldig.“

Als Winters seine Erzählung beendet hatte, erhob sich der Staatsanwalt, um das Kreuzverhör zu begin-nen.

(Fortsetzung folgt.)

Empfehle den Beitritt zum neuem

Journal-Bezirkel

welcher folgende Zeitschriften bietet: „Fliegende Blätter“, „Wegendorfer“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Interessantes Blatt“, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, „Oesterreichs illustrierte Zeitung“, „Ueber Land und Meer“, „Neulands Universum“, „Jugend“, „Musikete“ und „Simplicissimus“. Prospekte stehen zu Diensten

G. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Lehrmädchen wird in einer Damenschneiderei aufgenommen. Sandrigo, Via Dacca 8, partere links. 720

Möblierte Zimmer mit 1. Oktober zu vermieten. Via Fontana 8, 2. Stod. 708

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Barbacani 17. 734

Kleine Wohnung für Junggefallen, unmöbliert, zu mieten gesucht. Anträge an die Administration des Blattes. 737

Einziges, möbliertes Monatszimmer mit eigenem Eingang, womöglich mit Badezimmerbenutzung. Anträge an die Administration. 735

Zwei Zimmer schön möbliert, mit Verbindung, von zwei Herren gesucht. Nähe Kasernen bevorzugt. Tabaklose Wein-schaft vorausgesetzt. Anträge an die Administ. 728

2 möblierte Zimmer zu vermieten. Via Monte Maggi 2. 721

Möbliertes Zimmer und Kabinett mit separiertem Eingang ist zu vermieten. Via Clabatore Nr. 1. 722

unmöbliertes Zimmer wird per 1. Oktober gesucht. Anträge an die Administration. 725

Schön möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Via Cassio-pola 34. 4015

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4588

Gut erhaltene Schulbücher für die 1. Klasse der Staatsrealschule zu kaufen gesucht. Langer, Via Sissano 10, 1. Stod.

Rhismaleiden schnell heilbar. Aus Dankbarkeit kostenlos. Auskunfts-buch E. Herz-mann, Dresden, Gr.-Brüdergasse 37. 4594

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vite-lius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preis-würdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Wo?

kaufen in Pola Hoteliers, Cafetiers Restaurateurs und Wirte frische fleischige Ta grossortierte Geflügelerei?

Die Antwort ist sehr einfach:

Im Agrumen-Südfrüchten u. Eier-engros-Geschäft der Firma Enrico Africh, Via Promontore 5, gegenüber dem Gasthaus Gratton. 730

Freitag den 1. Oktober

Ziehung der Theiss-Lose

Haupttreffer

180.000 Kronen

und weitere 5 Haupttreffer à 2000 Kronen.

Promessen

à 7 K

erhältlich bei der

Banca Commerciale Triestina

4018

Agenzia di Pola

Corso Francesco Giuseppe Nr. 1.

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergius Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett-einlagen, Bruchbinden, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-binden, Irrigatore, Loibschlüssen etc. Medizinische Sofon, allotische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Totra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Parlor Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird für gute Ware garantiert.) 2783



Weitaus beste Schreibmaschine. Fünf goldene Medaillen und Meisterschalepreis.

Bernh. Stoeber, A.-G. Stettin. 4420

Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV., Karlsplatz Nr. 11. 4420

Vorzügliichen

Luttenberger Weißwein

Krainerwürste u. Frankfurter Krennwürstel

sowie

Prager Selchwaren

stets frisch in der Frühstückstube

M. Winhofer, Pori' Aurea

Vorzügliches schwarzes und liches Steinbrucher Bier vom Faß.



# ! ACHTUNG !

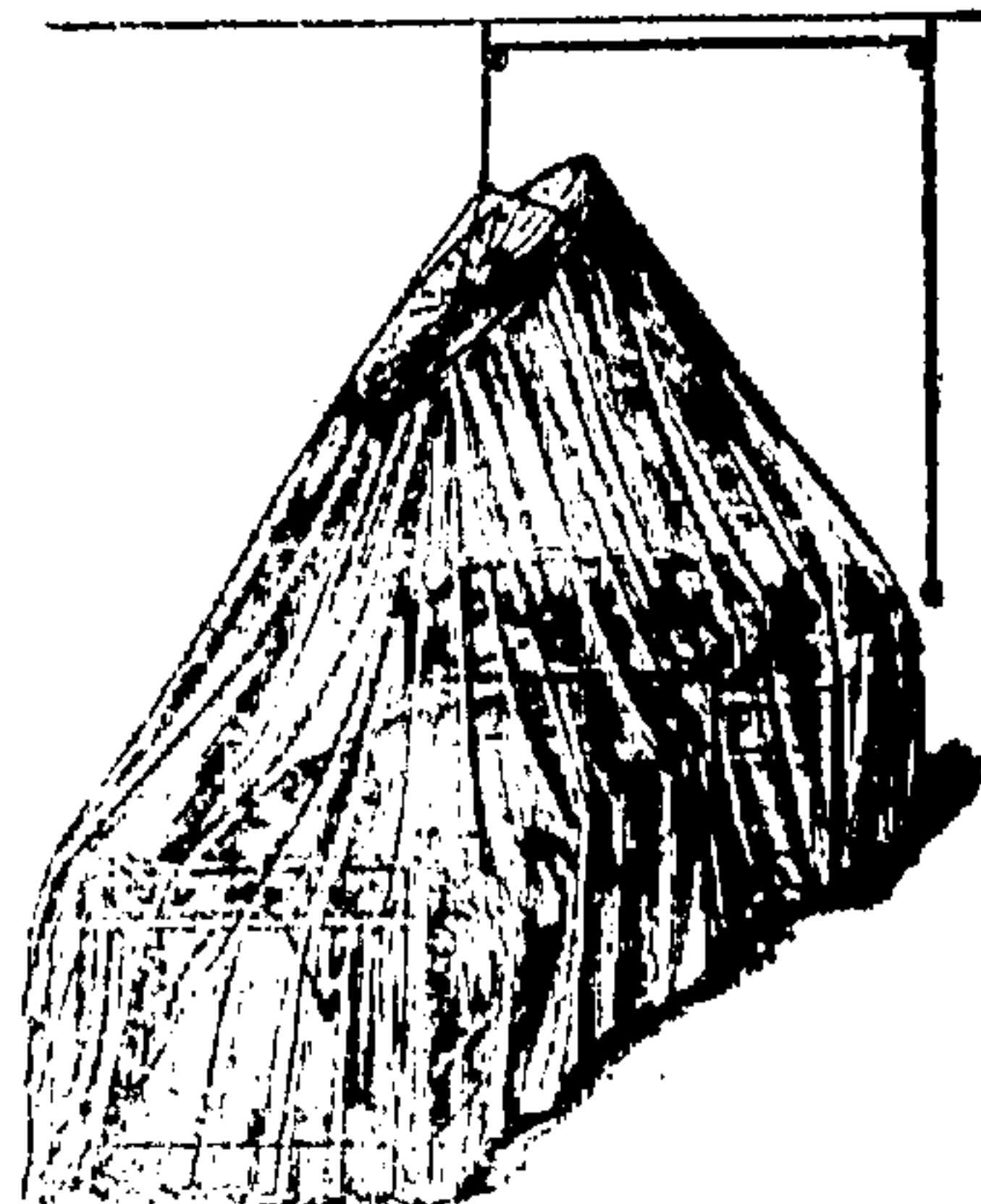
**Frühstückstube „zur Kaiserquelle“**  
Via Arsenale 21.

**KLOBASSEN**  
mährische Spezialität

sowie vorzügliche Krainerwürste  
stets frisch vorrätig.

**Prima Pilsener Bier.**

## Moskitonetze

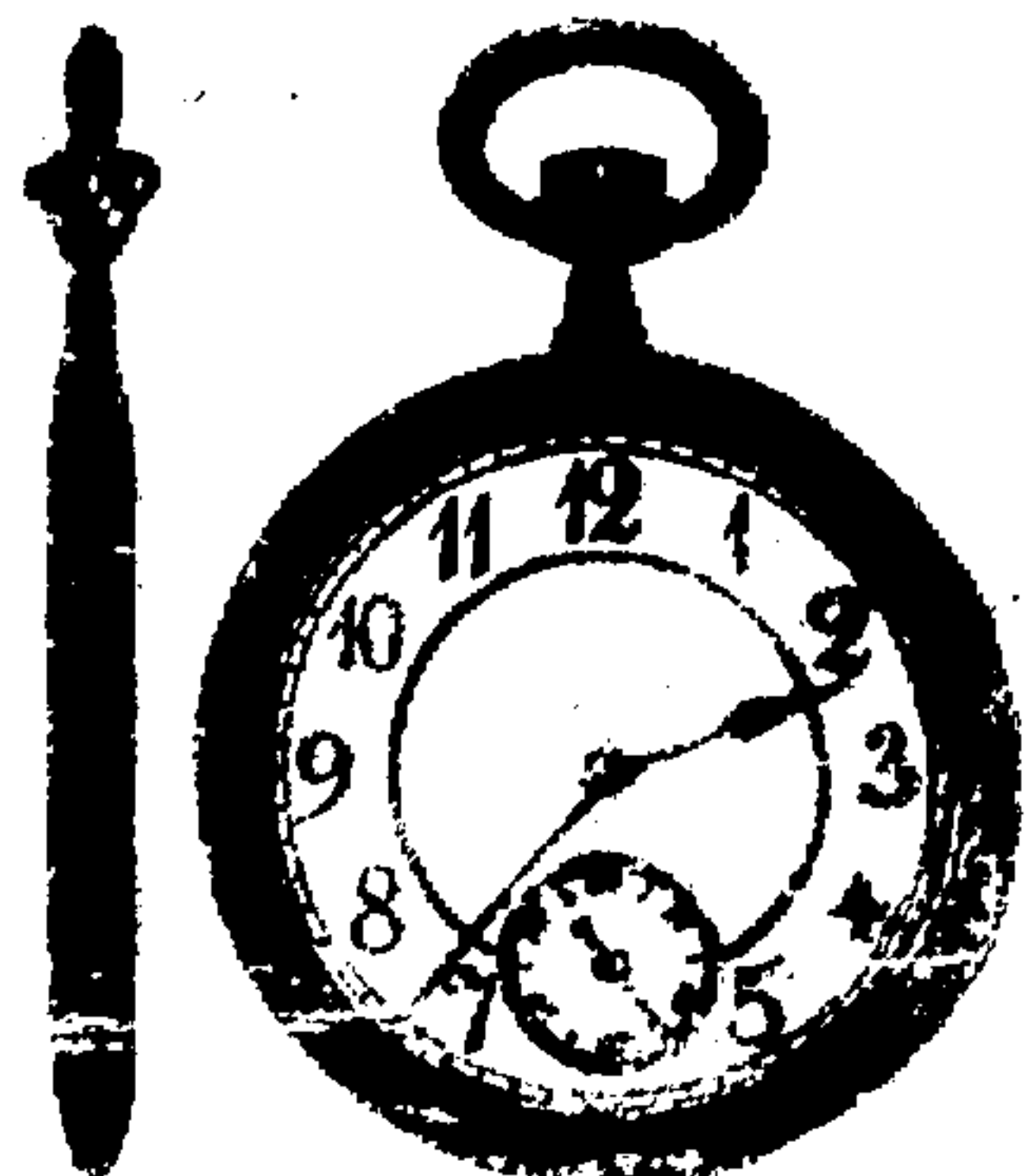


aus Bobbinett mit Bleisaum für ein Bett komplett  
35 Kronen.

## Maison Fritz

Plazza Carli 1, 1. Stock 402

4116



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.  
Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Rementair in  
ganz flach. Gehäuse K 9.—, Silbergeh. K 13.—,  
in Goldgehäuse, sehr feines Werk K 58.—,  
in Stahl mit Metall-Zifferblatt K 10.—

**Veruda. Veruda.**

## Restaurant zum Burget.

Bellebter Ausflugsort, geschützte, ruhige  
Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem  
bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche  
österreichische und istrianische Weine,  
11 Pickerer Burgunder, kalte und warme  
Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

4488

**Burget.**



Fregattenkapitän Guido R. v. Henriquez gibt im Namen sämtlicher Familienangehörigen insbesondere der Kinder Max und Jetly, der Brüder Nikolaus und Karl Bottaro und der Schwester Virginia Baronin Bucovich, des Schwiegersohnes Albert Peter, k. u. k. Linienschiffslieutenants, und der Schwiegertochter Berta v. Henriquez die tiefbetäubende Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten Gattin bzw. Mutter etc. der Frau

### Angiolina Edle v. Henriquez geb. Bottaro

welche Montag, 20. September 1909, um 6 Uhr abends, nach kurzem schweren Leiden eines sanften Todes verschieden ist.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Mittwoch, den 22. l. M. um 4 Uhr nachmittags vom Marinefriedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag, 23. September, um 9 Uhr vormittags in der Marinekirche „Madonna del mare“ gelesen.

4617

POLA, 21. September 1909.



Acht erste Preise.

**Tetra** -Unterwäsche  
-Touristenwäsche  
-Sportwäsche

Ausserordentlich weich — rapid Schweiß saugend! Schützt vor Erkältungen! — Leicht waschbar! — Rasch trocknend!

TETRA-Badewäsche — enorm aufsaugend!

Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

**Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.**

4437

Acht erste Preise.

Patentiert.

Staatspreis.

Patentiert.

Es empfiehlt sich zur Herstellung von

## Visitkarten in allen Größen

die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

### Schreibmaschinenbänder

nachstehender Systeme  
stets lagernd:

- Knoch - - - - -
- Manhattan - - - - -
- Munson - - - - -
- National - - - - -
- New Century - - - - -
- Oliver - - - - -
- Pittsburg - - - - -
- Reming Shol - - - - -
- Remington - - - - -
- Sm. Premier - - - - -
- Underwood - - - - -
- Franklin - - - - -
- Germania - - - - -
- Hammond - - - - -
- Hartford - - - - -
- Ideal - - - - -
- Jewett I und II - - - - -

**J. Krmpotić,**  
Piazza Carli 1.

## Oesterreichische Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen

### DIE FILIALE POLA

übernimmt:

**Geldeinlagen gegen Sparbücher**

**Geldeinlagen im Kontokorrent**

und erteilt:

**Vorschüsse auf Effekten**

zu den kulantesten Zinssätzen.

**Besorgung von Militär-Heiratskautionen.**

**Kauf, Verkauf,**

**Verwahrung und Verwaltung von Effekten.**

**Eskompte von Wechseln.**

**Gewährung von Baukrediten.**

**Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.**

**Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.**

**Safe-Deposits**

(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter  
eigenem Verschluss der Partei).

**Promessen zu allen Ziehungen.**

4208